Evangelisch in Voitsberg
evang-voitsberg.at

evangelischer gemeindebote

Nachrichten aus der Pfarrgemeinde Voitsberg | Ausgabe 1/2018

Reformation bewegt

Gemeindevertretung 2018

Wählen in Freiheit und Verantwortung

Sonntag, 15. April 2018 Evangelische Kirche Voitsberg

Evangelische Kirche A.B. in Österreich

Evangelisch in Voitsberg

Alle Termine und Infos:
http://evang-voitsberg.at/wahlen

Wort des Kurators

Liebe Leserin, lieber Leser,
mir fällt es ja schwer zu verstehen, warum in unserem Land die **Wahlbeteiligung** häufig so verhältnismäßig **gering** ist. Ich denke mir dann immer: In anderen Ländern sterben Menschen für ihr demokratisches Mitspracherecht und bei uns ist man am Wahlsonntag zu bequem, sich auf den Weg zur Wahlurne zu machen und ein neues Parlament oder einen neuen Gemeinderat zu wählen? Der Einwand, was denn eine einzelne Stimme zähle, ist grundsätzlich richtig, aber es gibt eben dann viele solcher einzelnen Stimmen und so kommt es dann, dass eigentlich relativ wenige Menschen entscheiden, welche Weichen in unserem Land gestellt werden. Denn 50% als Mehrheit bei einer Wahlbeteiligung von 60% bedeuten eben, dass eigentlich nur 30% für diese oder jene Partei gestimmt haben. Ja, ja, ich weiß schon, ist sie ja auch, denn es heißt nicht umsonst, *die Mehrheit der abgegebenen Stimmen*. Aber dennoch, das ist doch absurd, oder?
Es ist ein schlechtes Zeichen für unsere Demokratie, wenn die Wahlbeteiligung so gering ist. Es schwächt sie und es macht sie anfälliger für extreme Pole des politischen Spektrums. **Daher: um zu zeigen, dass man das Prädikat „Reif in punkto Demokratie“ bekommen kann, sollte es oberste Bürgerpflicht – gar Gottesdienst(?) sein, zur Wahl gehen.**

Wahlen stehen heuer auch auf allen Ebenen unserer Kirche auf dem Programm. Diese Wahlen drücken wie kaum etwas anderes **evangelisches Bewusstsein** aus. Schon in einer Zeit, als Europa noch von absolutistischen Monarchien bedeckt war, wählten Evangelische. Warum? Wegen der **Freiheit und Verantwortung**. Wir Evangelischen lassen uns nicht vorschreiben, wessen Predigt wir hören, daher wählen wir den Pfarrer selbst. Auch die Pfarrer wählen, wo sie predigen wollen und werden nicht irgendwohin zwangsverpflichtet. Und so wählen wir auch unsere Bischöfe (also den Superintendenten und den Bischof in Wien) und bestimmten auch selbst über die Geschicke in unserer Gemeinde. Freiheit; kein übergeordnetes Konstrukt, das Weisungen gibt.

Mag. Dietmar Böhmer, BTh

Wer sich berufen fühlt mitzureden, kann es tun und so Kirche gestalten. Argumente abwägen, Erfahrungen einbringen, Meinungen vergleichen und Entscheidungen herbeiführen. Das alles im Bestreben nach größtmöglichem Konsens. So gelingen Reform und Veränderungsprozesse, die alle mittragen können; so kann sich Kirche an die Zeit anpassen. **So! Kann Kirche.** — Genau das ist es, was in der Gemeindevertretung passiert. Hier werden die Weichen gestellt, hier werden mutige und zugleich bedächtige Entscheidungen getroffen, die die Entwicklung beeinflussen. In jeder Gemeinde anders als in einer anderen. Genau das macht die unfassbare Buntheit der Evangelischen Kirche aus.

Seien Sie also dabei. Gehen Sie zur Wahl. Wetter oder sonstiges sollten keine Ausrede sein, denn Sie können auch per Briefwahl abstimmen. Fordern Sie dazu einfach die Briefwahlunterlagen im Pfarramt an.

Ich wünsche Ihnen ein **gesegnetes Osterfest** und viel Interessantes und Spannendes im neu gestalteten *gemeindeboten*. Wie gefällt er Ihnen? Dieses Format ist ein „Probegalopp“, wir sind neugierig, wie es ihnen gefällt; sagen Sie uns Ihre Meinung.

Wenn nicht anders genannt, umfassen die verwendeten personenbezogenen Ausdrücke Frauen wie Männer gleichermaßen.

Mag. Robert Eberhardt

Liebe Gemeindeglieder von Voitsberg, lieber Leserinnen und Leser!

Auf der steirischen Superintendentialversammlung am 10. März in Bruck an der Mur wurde nicht nur der neue Superintendent gewählt. Superintendent Miklas hielt auch seine Abschiedsrede – sehr beeindruckend. Aber seinen 17-seitigen Bericht hier abzudrucken scheint dann doch etwas zu viel.

Ich will an dieser Stelle nur ein Thema herausgreifen: Während seiner 19-jährigen Amtszeit schrumpfte die evangelische Steiermark von 49.000 auf 39.000 Mitglieder, das ist ein Minus von rund 20%! Das ist beachtlich!

Bei vielen Austritten wird der Kirchenbeitrag als Grund angegeben. Ist es nicht in Wahrheit nur der Tropfen, der das Fass zum Überlaufen bringt?

Die Evangelische Kirche ist nach Luther die Gemeinschaft der Glaubenden. Doch der Besuch des Gottesdienstes gehört heute für viele nicht mehr zu einer christlichen Sonntagskultur. Kritik am Gottesdienst mag da und dort berechtigt sein und würde von den Verantwortlichen in den Gemeinden auch gerne gehört werden, weil sie dazu motiviert, einer attraktiven Gestaltung der Gottesdienste mehr Augenmerk zu schenken. Doch leider ist oftmals das „Abstimmungsverhalten“ nicht zielführend: Statt konstruktiver Kritik und Engagement, wodurch mehr Leben, mehr Abwechslung, frischer Wind und damit Bereicherung in die Gottesdienste kommen würde, wählt man das das Fernbleiben und Distanzieren und zuletzt das Austreten.

Das ist aber nur ein Aspekt.

Der 2. Aspekt ist ein gesellschaftlicher. Bestehende Institutionen – und dazu zählen auch die Kirchen – sind in den letzten Jahrzehnten zunehmend mit sinkenden Mitgliederzahlen konfrontiert.

Sollten die Kirchen da nicht eine Ausnahme sein, weil **der persönliche Glaube dazu antreibt, die Gemeinschaft der Glaubenden zu suchen und zu pflegen?**

Die Evangelische Kirche ist von ihrer Grundlage her eine demokratische Kirche, in der viele, ja alle ab der Konfirmation wählen und mitbestimmen können. Sie ist offen für jeden, schließt niemanden aus. Die Vielfalt ist Bereicherung und willkommen, und wer die Vielfalt als Bereicherung erlebt, mitgestaltet und sich einbringt, der ist auch gerne bereit, seinen Beitrag, seinen Kirchenbeitrag zu leisten, weil er erlebt, dass gelebter Glaube in der Kirche auch **Halt und Hoffnung** gibt. Denn leider braucht auch die Kirche wie jeder Mensch und jede Institution Geld um in der Welt bestehen zu können. Und dieses Geld kommt als solidarische Abgabe von unseren Mitgliedern – also von Ihnen. Gott ist gratis. Ja, aber die Kirche nicht. Denn wie vor ein paar Wochen: Da fiel gerade am Sonntag die Heizung aus, es war kalt im Gottesdienstraum. Der gerufene Servicetechniker wollte aber auch seinen gerechtfertigten Lohn für seine Arbeit, damit wir am nächsten Sonntag wieder in der Wärme feiern können. Ebenso der Installateur, wenn die Wasserleitung ein Problem hat oder die Gemeinde Voitsberg, wenn es um die Müllentsorgung geht. Diese Mittel können nur von uns selbst kommen. Daher gibt es den Kirchenbeitrag, und die Gemeindevertretung, die über die Ausgaben wacht und diese beschließen muss.

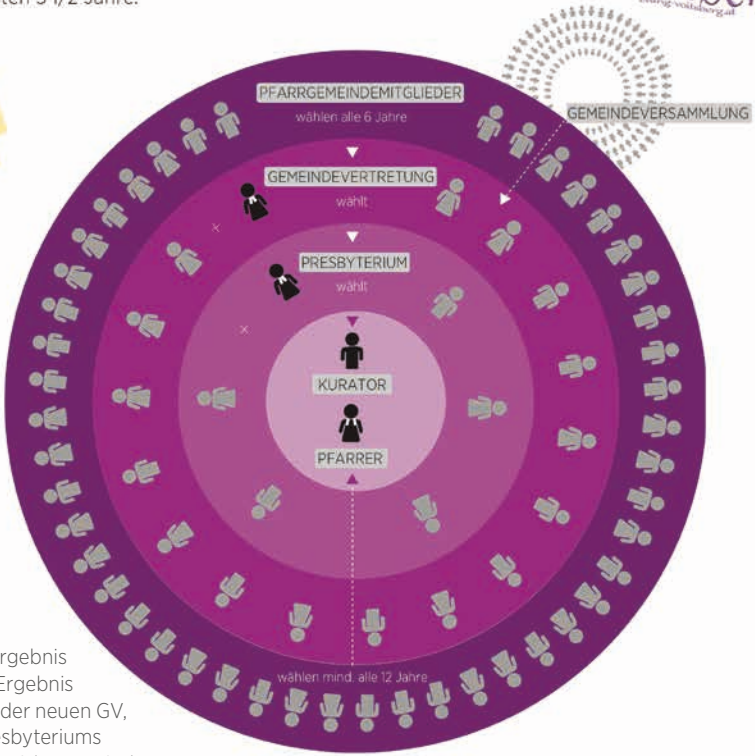
Halt und Hoffnung wünsche ich Ihnen im Namen des Presbyteriums für die bevorstehende Osterzeit, für den Frühling und für das neue Aufatmen nach dem kalten Winter – und ich freue mich, wenn wir Ostern gemeinsam in der Kirche feiern können!

GV-Wahl

DEMOKRATIE IN DEN EVANGELISCHEN PFARRGEMEINDEN IN ÖSTERREICH

Am 15. April 2018 wählen die Gemeindeglieder unserer Pfarrgemeinde ihre neue Gemeindevertretung für die nächsten 5 1/2 Jahre.

Evangelisch in Voitsberg
evang-voitsberg.at



Termine

15.4. Wahl
22.4. vorläufiges Ergebnis
7.5. endgültiges Ergebnis
27.5. Angelobung der neuen GV, Wahl des Presbyteriums
1.7. Beginn der Legislaturperiode

GEMEINDEMITGLIEDER
ca. 800 Personen
Wahlberechtigt sind alle Frauen und Männer ab 18 sowie alle konfirmierten Jugendlichen ab 14 Jahren. Sie können durch Briefwahl oder persönlich am Wahltag wählen – ihr Wahlgeheimnis ist in jedem Fall geschützt.

GEMEINDEVERTRETUNG
16 Frauen und Männer
Dieses gewählte Gremium ist das Parlament der Pfarrgemeinde. Es tagt 3–4 Mal pro Jahr und beschließt inde mokratischen Abstimmungen Budget und Jahresabschluss, Pfarrerwahlen und Bauplanungen sowie die großen Linien der Pfarrgemeinde.

PRESBYTERIUM
5 Frauen und Männer
(höchstens 1/3 der Gemeindevertretung). Dieses gewählte Gremium ist die Regierung der Pfarrgemeinde, es tagt meist alle 6–8 Wochen, regelt die laufenden Angelegenheiten der Pfarrgemeinde, Einigung durch Gespräch, Diskussion & Abstimmung.

KURATOR/PFARRER
Kurator und Pfarrer vertreten die Gemeinde nach außen. Pfarrer sind in der Gemeindevertretung und im Presbyterium stimmberechtigt, der Kurator wird vom Presbyterium aus dem Kreis der Presbyter gewählt. Beide müssen sich an die von den Gremien gefällten Beschlüsse halten.

GEMEINDEVERSAMMLUNG
Sie umfasst alle Aktiven der Pfarrgemeinde und kann sich als offene Großgruppe bei Bedarf treffen, wichtige Themen diskutieren und Empfehlungen an die Gemeindevertretung geben.

Entwickelt von der Evangelischen Öffentlichkeitsarbeit Wien im September 2015, 2018 aktualisiert von der Pfarrgemeinde Voitsberg, Grafik Marlene Reck, Hedwig Kogler und Dietrich Böhme

Die Kandidaten für die Gemeindevertretung

Im folgenden finden Sie die Kandidaten, die für die GV-Wahl kandidieren. Die Reihung erfolgt alphabetisch mit Angabe des Berufs und des aktuell eventuell innehabenden Amts. Der Wahlvorschlag deckt ein breites geographsiches wie auch biographisches und altersmäßiges Spektrum ab.

Mátyásne (Betti) Bogár, Jg. 1974
Pflegeheflerin

Köflach
Gemeindevertreterin

Thomas Burke, B.Eng., Jg. 1979
Techniker

Ligist
Gemeindevertreter

Karin Huber, Jg. 1970
Controllerin

Köflach
Schatzmeisterin

Ahmad-Daniel Khosravi, Jg. 1988
Metallarbeiter

Voitsberg
assistierender Schatzmeister

Christian Mezler-Andelberg, Jg. 1968
techn. Angestellter IT

Söding-St. Johann
Gemeindevertreter, Kassenprüfer

Astrid Perz, Jg. 1939
Pensionistin

Voitsberg
Presbyterin

Helga Pototschan, Jg. 1949
Pensionistin

Ma. Lankowitz
Gemeindevertreterin

Andrea Skrbinjek, Jg. 1972
Kindergartenpädagogin

Söding-St. Johann
Gemeindevertreterin

Mag. Dietmar Böhmer, BTh, Jg. 1970
Betriebswirt, Theologe

Köflach
Kurator, Lektor

Hans-Rudi Goll, Jg. 1949
Pensionist

Kainach
Gemeindevertreter

Frieda Kaspar, Jg. 1950
Pensionistin

Voitsberg

Helga Lauk, Jg. 1965
Krankenschwester

Stallhofen

Eva-Maria Murgg, BSc, Jg. 1970
Krankenschwester, Lehrerin

Söding-St. Johann
Gemeindevertreterin

Reingard Pfennich, Jg. 1945
Pensionistin

Edelschrott
Presbyterin

Ursula Ruprecht, Jg. 1958
Hausfrau

Mooskirchen

Susanne Unger, Jg. 1960
Controllerin, Psychotherapeutin

Voitsberg

SI-Wahl

Pfr. Wolfgang Rehner neuer Superintendent

Nachfolger von SI Miklas wurde am 10. März in Bruck/Mur gewählt

Der Salzburger Pfarrer Wolfgang Rehner wird neuer steirischer Superintendent. Rehner wurde am Samstag, 10. März, von den Delegierten der steirischen Superintendentialversammlung in Bruck/Mur bereits im 2. Wahlgang mit der nötigen Zweidrittelmehrheit gewählt. Er erhielt 61 von 75 Stimmen. Der Wahl gestellt hatten sich auch die Pfarrer Andreas Gerhold (Stainz), Heribert Hribernig (Markt Allhau) und Paul Gerhart Nitsche (Graz-Kreuzkirche).

Der designierte Superintendent Wolfgang Rehner
Foto: epd/M.Uschmann

Vor den Delegierten sprach Wolfgang Rehner von **Halt und Hoffnung**, die er als Superintendent vermitteln wolle. *„Abbau verwalten ist nicht mein Geschäft“*, so Rehner wörtlich. Als Evangelische Kirche *„sind wir nicht für uns selbst da, sondern immer mit anderen und für andere“*.

Die Wahl eines neuen Superintendenten war notwendig geworden, da der bisherige Amtsinhaber Hermann Miklas im August nach 19 Jahren in den Ruhestand tritt.

„Ich freue mich, dass es gelungen ist, mit Wolfgang Rehner einen guten Nachfolger zu finden“, sagte der amtierende Superintendent Hermann Miklas. Für Miklas ist es ein *„Zeichen der demokratischen Reife, dass wir solche Wahlvorgänge trotz unterschiedlicher Ausgangspositionen in guter und geordneter Form gestalten können“*.

epdÖ

Drei „Generationen“ steirische Superintendenten: Wolfgang Rehner, Hermann Miklas und Ernst Christian Gerhold
Foto: epd/M.Uschmann

Konfifreizeit

„Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst“

63 Jugendliche aus 8 Pfarrgemeinden (darunter auch unsere Konfis). 19 Betreuer. 6 Workshops. 1 Hotel in Deutschlandsberg. Das sind die nackten Zahlen der Konfifreizeit für die Region Süd. Den Gottesdienst am Sonntag leitete unser Pfarrer Robert Eberhardt.

Für alle Beteiligten war es eine sehr harmonische und erlebnisreiche Zeit, die Lust auf mehr machte.

Gruppenbild von der Konfi-Freizeit Süd von 26.–28.1. in Deutschlandsberg.

Foto: EJ Stmk.

Ökumene

Ökumenischer Gottesdienst und Weltgebetstag der Frauen

Der ökumenische Gottesdienst im Jänner – heuer in der katholischen Josefskirche – und der Weltgebetstag der Frauen (heuer von Frauen aus dem südamerikanischen Surinam gestaltet und in der r.k. Kirche Stallhofen gefeiert) bilden wichtige Eckpunkte des ökumenischen Kontakts.

Sehr erfreulich ist die vergleichsweise hohe Teilnahme Evangelischer auch dann, wenn diese Veranstaltungen nicht in unserer Kirche stattfinden. Ganz dem Motto: **Gemeinsames vor Trennendes**.

Das „ökumenische“ Team des Weltgebetstages in Stallhofen am 2.3.2018.

Wir laden ein

Gottesdienste auf der Pfarr-Wiese

An den schönen Frühlings- und Sommertagen wollen wir neue Wege gehen und mit mehr Abwechslung in den Gottesdiensten alle Sinne ansprechen. Wenn es das Wetter erlaubt, werden wir ab Mai immer wieder mal unseren Gottesdienst am Sonntag auf der großen Wiese hinter der Kirche feiern. Wir freuen uns auf Sie und auch auf Ihre Ideen und Vorschläge, denn der Gottesdienst ist der Gestaltungsauftrag der ganzen Gemeinde!

Lange Nacht der Kirchen 25.5.

In ganz Österreich bieten viele christliche Gemeinden ein buntes Programm in der „Langen Nacht der Kirchen“ an. Die Vielfalt der Angebote ist das Bereichernde, das unseren Glauben stärkt und uns über den eigenen Tellerrand hinaus wachsen lässt.
Wir wollen im Rahmen der Langen Nacht der Kirchen einen besonderen Gottesdienst feiern: einen **Taizé-Gottesdienst**. Das ist eine besondere Form eines Gottesdienstes, wie sie Frère Roger im protestantischen Cluny (Burgund, Frankreich) nach dem 2. Weltkrieg begonnen hat. Mittlerweile ist es eine besondere Form eines ökumenischen Gottesdienstes, der Christen aller Konfessionen miteinander verbindet.
Feiern Sie mit uns und lassen Sie sich überraschen und mit allen Sinnen ansprechen! **25. Mai 2018, 18:00 in der Gustav-Adolf-Kirche Voitsberg**

Spiele-Nachmittag

Wer gerne Gesellschaftsspiele spielt ist herzlich willkommen bei den 14-tägig stattfindenden Spielenachmittagen im Gemeindesaal (ab 12. April um 15:00). Termine siehe Terminkalender auf Seite 12.

25.05.18
LANGE NACHT DER KIRCHEN

17.6. – Gemeindefest und -wanderung kombiniert

Zum Abschluss des Schuljahres feiern wir dieses Jahr kein Gemeindefest wie in vergangenen Jahren, sondern wandern gemeinsam auf die Burgruine Voitsberg. Am **17. Juni** starten wir um **09:30** von der Kirche mit einer kurzen Andacht und gehen dann über die Hauptstraße bis zum Weg zur Burguine.
Auf dem Weg bergaufwärts planen kurze „Verschnauf- und Andachtsoasen“ mit einzelnen liturgischen Stücken des Gottesdienstes (Psalm, Gebete) ein.
Die Wiese neben der Burgruine bietet dann die Gelegenheit für die Predigt und das Singen von Liedern. Auch für die Kinder wird es bei den einzelnen Stationen ein attraktives Programm geben. Wer aus gesundheitlichen Gründen den Weg nicht mitgehen kann, kann zur Burg fahren und auf die anderen bei der Wiese warten.
Nach dem gemeinsamen Gottesdienst steht uns das Burgrestaurant zur Verfügung. Die Pfarrgemeinde **lädt Sie zum Essen ein**. Die Getränke sind selbst zu bezahlen.
Bei Regenwetter findet am 17. Juni der Gottesdienst in der Kirche statt und wir verschieben die Wanderung auf 24. Juni.

Resolution „Beliebt, engagiert und integriert — trotzdem abgeschoben“

Das Kirchenpresbyterium A. B. hat in seiner Sitzung vom 30. Jänner 2018 folgende Resolution einstimmig beschlossen:

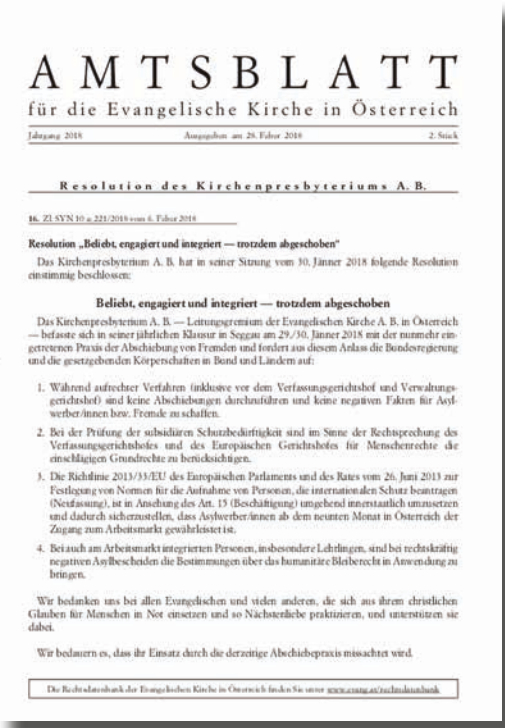
Beliebt, engagiert und integriert — trotzdem abgeschoben

Das Kirchenpresbyterium A. B. — Leitungsgremium der Evangelischen Kirche A. B. in Österreich — befasste sich in seiner jährlichen Klausur in Seggau am 29./30. Jänner 2018 mit der nunmehr eingetretenen Praxis der Abschiebung von Fremden und fordert aus diesem Anlass die Bundesregierung und die gesetzgebenden Körperschaften in Bund und Ländern auf:

1. Während aufrechter Verfahren (inklusive vor dem Verfassungsgerichtshof und Verwaltungsgerichtshof) sind keine Abschiebungen durchzuführen und keine negativen Fakten für Asylwerber/innen bzw. Fremde zu schaffen.
2. Bei der Prüfung der subsidiären Schutzbedürftigkeit sind im Sinne der Rechtsprechung des Verfassungsgerichtshofes und des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte die einschlägigen Grundrechte zu berücksichtigen.
3. Die Richtlinie 2013/33/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 zur Festlegung von Normen für die Aufnahme von Personen, die internationalen Schutz beantragen (Neufassung), ist in Ansehung des Art. 15 (Beschäftigung) umgehend innerstaatlich umzusetzen und dadurch sicherzustellen, dass Asylwerber/innen ab dem neunten Monat in Österreich der Zugang zum Arbeitsmarkt gewährleistet ist.
4. Bei auch am Arbeitsmarkt integrierten Personen, insbesondere Lehrlingen, sind bei rechtskräftig negativen Asylbescheiden die Bestimmungen über das humanitäre Bleiberecht in Anwendung zu bringen.

Wir bedanken uns bei allen Evangelischen und vielen anderen, die sich aus ihrem christlichen Glauben für Menschen in Not einsetzen und so Nächstenliebe praktizieren, und unterstützen sie dabei.

Wir bedauern es, dass ihr Einsatz durch die derzeitige Abschiebepraxis missachtet wird.



AMTSBLATT

für die Evangelische Kirche in Österreich

Jahrgang 2018 Ausgegeben am 28. Februar 2018 2. Stück

Resolution des Kirchenpresbyteriums A. B.

16. ZI SYN 10 a 221/2018 vom 6. Februar 2018

Resolution „Beliebt, engagiert und integriert — trotzdem abgeschoben“

Das Kirchenpresbyterium A. B. hat in seiner Sitzung vom 30. Jänner 2018 folgende Resolution einstimmig beschlossen:

Beliebt, engagiert und integriert — trotzdem abgeschoben

Das Kirchenpresbyterium A. B. — Leitungsgremium der Evangelischen Kirche A. B. in Österreich — befasste sich in seiner jährlichen Klausur in Seggau am 29./30. Jänner 2018 mit der nunmehr eingetretenen Praxis der Abschiebung von Fremden und fordert aus diesem Anlass die Bundesregierung und die gesetzgebenden Körperschaften in Bund und Ländern auf:

1. Während aufrechter Verfahren (inklusive vor dem Verfassungsgerichtshof und Verwaltungsgerichtshof) sind keine Abschiebungen durchzuführen und keine negativen Fakten für Asylwerber/innen bzw. Fremde zu schaffen.
2. Bei der Prüfung der subsidiären Schutzbedürftigkeit sind im Sinne der Rechtsprechung des Verfassungsgerichtshofes und des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte die einschlägigen Grundrechte zu berücksichtigen.
3. Die Richtlinie 2013/33/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 zur Festlegung von Normen für die Aufnahme von Personen, die internationalen Schutz beantragen (Neufassung), ist in Ansehung des Art. 15 (Beschäftigung) umgehend innerstaatlich umzusetzen und dadurch sicherzustellen, dass Asylwerber/innen ab dem neunten Monat in Österreich der Zugang zum Arbeitsmarkt gewährleistet ist.
4. Bei auch am Arbeitsmarkt integrierten Personen, insbesondere Lehrlingen, sind bei rechtskräftig negativen Asylbescheiden die Bestimmungen über das humanitäre Bleiberecht in Anwendung zu bringen.

Wir bedanken uns bei allen Evangelischen und vielen anderen, die sich aus ihrem christlichen Glauben für Menschen in Not einsetzen und so Nächstenliebe praktizieren, und unterstützen sie dabei.

Wir bedauern es, dass ihr Einsatz durch die derzeitige Abschiebepraxis missachtet wird.

Die Rechtsdatenbank der Evangelischen Kirche in Österreich finden Sie unter www.evang.at/rechtsdatenbank

Ich bin ...

Was Jesus von sich sagte.

Johannes hat aufgeschrieben, was Jesus zu seinen Jüngern gesagt hat.
Jesus wollte den Menschen Sicherheit und Vertrauen gegeben. Er hat mit Bildern aus dem Leben gesprochen und gesagt:

Ich bin...

das Brot des Lebens

die Tür

das Licht der Welt

der gute Hirte

die Auferstehung und das Leben

der Weg

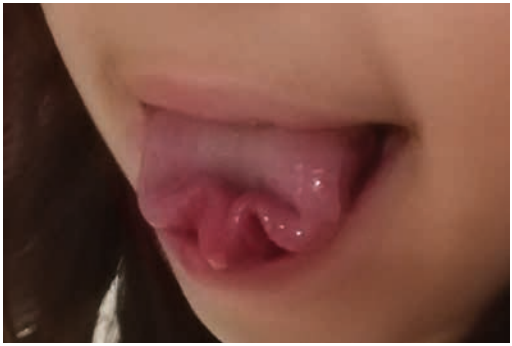
der Weinstock.

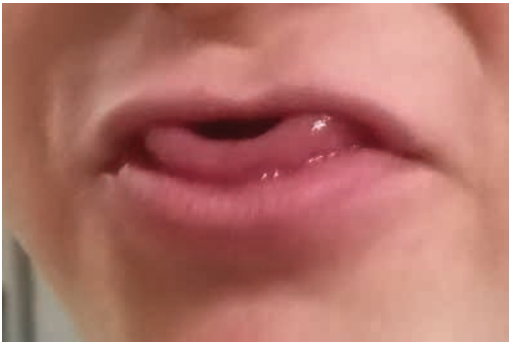
Im **Kindergottesdienst** erfahrt ihr mehr darüber!

Zungenkünstler ...

Wem gehört die Zunge?

Sieh Dir die Zungen unserer Zungenkünstler auf den Bildern unserer lustigen Spielenachmittag. Erkennst Du sie?





Zum Geburtstag alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen wünschen wir allen, die im **April**, **Mai** und **Juni** geboren sind. Besonders den namentlich genannten mit „rundem“ und „halbrundem“ Geburtstag sowie den 65+ Jährigen gratulieren wir herzlich!

Die April-Jubilare.

Rudolf Beichler, Voitsberg
Niklas Binder, Söding-St.Johann
Gunthild Bretschneider, Köflach
Adelheid Jammernegg, Mooskirchen
Harald Kaiba, Voitsberg
Ute Kollmann, Bärnbach
Henrike Kreidl, Voitsberg
Elfriede Neumann, Söding-St.Johann
Gertraud Nischelwitzer, Voitsberg
Verena Oswald, Bärnbach
Peter Sappler, Stallhofen
Martin Steffens, Köflach
Inge Tanzer, Mooskirchen
Irmgard Tunner, Köflach
DI Dr. Ulrich Walder, Söding
Dorian Windhager, Voitsberg
Ilse Winkler, Voitsberg

Die Mai-Jubilare.

Elsa Amberger, Köflach
Grete Berndt, Rosental a.d.K.
Claus Albert Hermann Blümcke, Bärnbach
Elena Botea, Pichling bei Köflach
Siegfried Dettelbach, Bärnbach
Gertraud Dobnikar, Bärnbach
Maria Gröger, Voitsberg
Ing. Herwig Hutter, Köflach
Marion Kipperer, Voitsberg
Hedwig Leinfellner, Bärnbach
Mag.ª Birgit Leinfellner, Voitsberg
Wolfgang Mara, Voitsberg
Anna Pabi, Voitsberg
Helga Pototschan, Maria Lankowitz
Claus Rudolf Reschen, Bärnbach
Ing. Helmut Sattler, Rosental a.d.K.
Thelma-Christine Schille, Köflach
Constantin Frederic Schober, Köflach
Michael Wabitsch, Bärnbach
Hannelore Wetzel-Pichler, Ma. Lankowitz
Edith Willamowski-Guggi, Söding-St. Johann

Die Juni-Jubilare.

Katharina Egger, Kainach
Kurt Gillig, Söding
Ursula Grayfoner, Mooskirchen
Roswitha Großauer, Krottendorf
Josef Harrer, Mooskirchen
Helmut Hofbauer, Gratwein-Strassengel
Anna Jordack, Söding-St.Johann
Edeltraut Kokelj, Voitsberg
Andrea Laschat, Rosental a.d.K.
Bernd Lautner, Södingberg
RegR Siegfried Lohse, Bärnbach
Christine Lubi, Söding-St.Johann
Ingrid Macher, Köflach
Peter Mangold, Ligist
Adolf Methe, Voitsberg
Jürgen Manfred Mugrauer, Ligist
Leopold Pajduh, Voitsberg
Gabriela Sonja Papst, Bärnbach
Edouard Pregler, Krottendorf-Gaisfeld
Anna Queder, Köflach
Karl Reichl, Köflach
Gerlinde Rohrer, Voitsberg
Ursula Ruprecht, Stögersdorf
Mag. Roland Sattler, Bärnbach
Christa Schaupp, Köflach
Horst Schwarzl, Stallhofen
Albin Sorger-Domenigg, BA, Stallhofen
Irma Steiner, Köflach
Peter Stoni, Stein
Peter Strauss, Ligist
Ilse Turel, Maria Lankowitz
Liselotte Weger, Voitsberg
Ingo Witzmann, Köflach

Taufen

Für den Zeitraum Jänner bis März 2018 gibt es keine Taufen zu verzeichnen.

Todesfälle

Zu unserem Vater im Himmel vorausgegangen ist Herr **Otto Munk** aus Piberegg. Er wurde 70 Jahre.

böhmer assekuranz service
Sicherheit seit 3 Generationen

Bahnhofstraße 4
8570 Voitsberg

T: 03142 222 81
F: 03142 222 81 82
M: office@b-as.at
W: http://b-as.at

Versicherungen, Bausparen, Finanzierungen, Leasing

Mag. Markus Böhmer
IHR VERSICHERUNGSMAKLER
DIE BESTE VERSICHERUNG

Termine und Veranstaltungen

Siehe auch unter http://evang-voitsberg.at/veranstaltungen

Gottesdienste

29. 3. ***(Gründonnerstag)***, 18:30 Tisch-AM
30.3. ***(Karfreitag)*** 09:30 AM-GD, KiGo
15:00 Andacht

1.4., ***(Oster-So)*** **FGD**, AM, **KiKa**, Osternesterlsuche
8.4. **AM-GD**, Taufen Asylwerber
15.4. GD
22.4. **AM-GD**, **Goldene Konfirmation**
29.4. GD, **KiGo**, **KiKa**

6.5. **FGD**, **Tauferinnerung**
13.5. **AM-GD** ***(gestaltet von Konfis)***
20.5. ***(Pfingstsonntag)***, AM-GD, **Konfirmation**
25.5. ***(Fr, 18:00)***, Lange Nacht der Kirchen, Taizé-GD
27.5. **AM-GD**, **KiGo**

25.05.18 LANGE NACHT DER KIRCHEN

3.6. GD
10.6. **AM-GD**
17.6. GD
24.6. **FGD**, Schulschluss, Gemeindefest

GD: Gottesdienst, **AM**: Abendmahl, **FGD**: Familien-GD, **KiGo**: Kinder-GD, **KiKa**: Kirchenkaffee

Veranstaltungen

So 1.4. 10:30 Kirchenkaffee
So 1.4. 10:30 Osternesterlsuche
Mo 2.4. 15:00 Heiteres Gedächtnistraining
Do 12.4. 15:00 Spielenachmittag
Sa 14.4. 16:00 Geländespiel
So 15.4. 10:30 Wahl der Gemeindevertretung
Mo 16.4. 15:00 Heiteres Gedächtnistraining
Do 26.4. 15:00 Spielenachmittag
Mo 30.4. 15:00 Heiteres Gedächtnistraining

Sa 5.5. 14:30 Vorbereitung Tauferinnerung
Mo 7.5. 18:30 Presbytersitzung
Do 10.5. 15:00 Spielenachmittag
Mo 14.5. 15:00 Heiteres Gedächtnistraining
Do 24.5. 15:00 Spielenachmittag
Mo 28.5. 15:00 Heiteres Gedächtnistraining

Do 7.6. 15:00 Spielenachmittag
Mo 11.6. 15:00 Heiteres Gedächtnistraining
Do 21.6. 15:00 Spielenachmittag
So 24.6. 09:30 Gemeindefest
Mo 25.6. 15:00 Heiteres Gedächtnistraining

Gemeindevertretung 2018

Wählen in Freiheit und Verantwortung

Sonntag, 15. April 2018
10:30–13:00

Seien Sie dabei. Als Wähler oder als Kandidat.
Infos unter kurator@evang-voitsberg.at

Evangelische Kirche A.B. in Österreich

Evangelisch in Voitsberg

Alle Termine und Infos:
http://evang-voitsberg.at/wahlen

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt

Medieninhaber und Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde, Bahnhofstraße 12, 8570 Voitsberg, Fotos: Archiv, Dietmar Böhmer, epd/M.Uschmann

Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Voitsberg
Bahnhofstraße 12 8570 Voitsberg
03142 22 36 71 0699 188 77 635
IBAN AT21 2083 9000 0000 1578
/evang.voitsberg, http://evang-voitsberg.at, kirche@evang-voitsberg.at

Pfarrer Mag. Robert Eberhardt
0699 188 77 635, pfarrer@evang-voitsberg.at
Kurator Mag. Dietmar Böhmer, BTh
0664 255 31 96, kurator@evang-voitsberg.at

Kirchenbeitragsstelle:
Ilse Haring und Imke Witzmann
jeden 1. Di im Monat (wenn Schultag) von 16:00-18:00, 03142 22 36 71, kb@evang-voitsberg.at